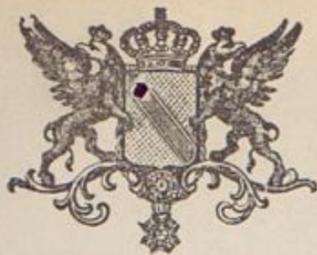


Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Theaterzettel. 1796-1939 1895

17.2.1895



Großherzogliches Hoftheater zu Karlsruhe.

Sonntag, den 17. Februar 1895.

Vierte Vorstellung außer Abonnement.

Siegfried.

In drei Aufzügen von Richard Wagner.

Regie: Herr Schön.

Personen:

Siegfried	Herr Gerhäuser.
Mime	Herr Rosenberg.
Der Wanderer	Herr Plank.
Alberich	Herr Nebe.
Fafner	Herr Heller.
Erda	Fräulein Bratanitsch.
Brünnhilde	Fräulein Mailhac.
Stimme des Waldvogels	Frau Brehm.

Nach jedem Aufzuge findet eine längere Pause statt.

Die Dichtung ist in der Macklot'schen Buchhandlung, Waldstr. 10 u. 12, und Abends im Vestibül zu haben.

Anfang: sechs Uhr. Ende: halb elf Uhr.

Kasse: Eröffnung: 5 Uhr.

Der freie Eintritt ist für heute aufgehoben.

Mittel-Preise:

Balkon-Fremdenloge	I. Abth. 6 Mk. — P.	Balkon-Logen	I. Abth. 5 Mk. — P.	Logen III. Rangs	I. Abth. 2 Mk. 50 P.
	II. " 5 Mk. — P.		II. " 4 Mk. — P.		II. " 2 Mk. — P.
Fremdenloge II. Rangs	I. " 4 Mk. — P.	Parterre-Logen	I. " 3 Mk. 50 P.	Balkon-Stehplatz	. . . 3 Mk. — P.
	II. " 3 Mk. 50 P.		II. " 3 Mk. — P.	Parterre-Stehplatz	. . . 2 Mk. — P.
Parterre-Fremdenloge	I. " 4 Mk. — P.	Sperrsthe	I. " 4 Mk. — P.	III. Rang Seite	. . . 1 Mk. 20 P.
	II. " 3 Mk. 50 P.		II. " 3 Mk. — P.	IV. Rang Mitte	. . . — Mk. 80 P.
Logen I. Rangs	I. " 5 Mk. — P.	Logen II. Rangs	I. " 3 Mk. — P.	IV. Rang Seite	. . . — Mk. 60 P.
	II. " 4 Mk. — P.		II. " 2 Mk. 50 P.		

Damit an der Kasse durch Geldwechseln kein Aufenthalt entsteht, wird nur **abgezähltes Geld** angenommen.

Der **allgemeine Verkauf der Eintrittskarten** findet am Tage der Vorstellung von 11 bis 1 Uhr und an der Abendkasse, die Abgabe der auf Vormerkung zurückgelegten Eintrittskarten **nur von 3—4 Uhr** Nachmittags des **vorhergehenden Tages** statt.

Vormerkungen wollen gesl. — briefliche unter genauer Angabe der Adresse — an das Vormerkbureau des Großh. Hoftheaters gerichtet werden, dasselbe ist mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage **täglich** von 8—12 Uhr Vormittags und von 3—5 Uhr Nachmittags geöffnet.

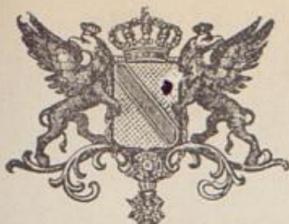
Die auf **Vormerkungen abgegebenen** oder an der **Tageskasse verkauften Eintrittskarten** werden an der Abendkasse **nicht mehr zurückgenommen.**

Die Besucher des Hoftheaters werden dringend gebeten, sich pünktlich zu Beginn der Vorstellungen einzufinden, da man sich sonst, um unliebsame Störungen zu vermeiden, genöthigt sehen müßte, den Zutritt bis zur nächsten Pause zu verwehren.

Dienstag, den 19. Februar, I. Quartal, 26. Abonnements-Vorstellung.

Der Barbier von Sevilla. Komische Oper in zwei Aufzügen. Musik von Rossini.

Rosine: Fräulein **Steffen** von Stuttgart, als Gast.



Großherzogliches Hoftheater zu Karlsruhe.

Sonntag, den 17. Februar 1895.

Anstatt der angekündigten IV. Vorstellung außer Abonnement „Siegfried“
in Folge Erkrankung des Herrn **Gerhäuser**:

I. Quartal. **27.** Abonnements-Vorstellung.

Djamileh.

Romantische Oper in einem Akt von Louis Gallet. Deutsch von Ludwig Hartmann.
Musik von Georges Bizet.

Regie: Herr Schön

Personen:

Djamileh, eine Sclavin	Frau Reuß.
Harun, ein junger, reicher Türke.	Herr Rosenberg.
Splendiano, sein Erzieher und Factotum	Herr Rebe.
Ein Sclavenhändler	Herr Kempf.
Eine Almée	Fräulein Mario.

Chöre der Milschiffer (unsichtbar) und der Freunde Haruns. Sclaven. Sclavinnen.
Musikanten.

Ort der Handlung: Im Palast des Harun zu Kairo.

Hänsel und Gretel.

Märchenspiel in zwei Akten (drei Bildern) von Adelheid Wette.
Musik von Engelbert Humperdinck.

1. Bild: **Daheim.** 2. Bild: **Im Walde.** 3. Bild: **Das Knusperhäuschen.**

Regie: Herr Schön.

Personen:

Peter, Besenbinder	Herr Rebe.
Gertrud, sein Weib	Frau Reuß.
Hänsel, } deren Kinder	Fräulein Noë.
Gretel, }	*)
Die Knusperhere	Fräulein Friedlein.
Das Sandmännchen	Fräulein Meyer.
Das Taumännchen	

Engel. Kinder.

Gretel: Fräulein **Sutter** vom Hoftheater in Stuttgart, als Gast.

Die große Pause findet nach der ersten Oper statt.

Vertbücher sind in der Macklot'schen Buchhandlung, Waldstr. 10 u. 12, und Abends im Vestibül zu haben.

Anfang: **halb sieben Uhr.** Ende: nach halb zehn Uhr.
Kasse-Öffnung: **halb 6 Uhr.**

Unpäßlich: Frau Brehm, Herr Gerhäuser.

Der freie Eintritt ist für heute aufgehoben.

Mittel-Preise:

Balkon-Fremdenloge	I. Abth. 6 Mk. — Pk.	Balkon-Logen	I. Abth. 5 Mk. — Pk.	Logen III. Rangs	I. Abth. 2 Mk. 50 Pk.
	II. " 5 Mk. — Pk.		II. " 4 Mk. — Pk.		II. " 2 Mk. — Pk.
Fremdenloge II. Rangs	I. " 4 Mk. — Pk.	Barterre-Logen	I. " 3 Mk. 50 Pk.	Balkon-Stehplatz	3 Mk. — Pk.
	II. " 3 Mk. 50 Pk.		II. " 3 Mk. — Pk.	Barterre-Stehplatz	2 Mk. — Pk.
Barterre-Fremdenloge	I. " 4 Mk. — Pk.	Sperrsitze	I. " 4 Mk. — Pk.	III. Rang Seite	1 Mk. 20 Pk.
	II. " 3 Mk. 50 Pk.		II. " 3 Mk. — Pk.	IV. Rang Mitte	— Mk. 80 Pk.
Logen I. Rangs	I. " 5 Mk. — Pk.	Logen II. Rangs	I. " 3 Mk. — Pk.	IV. Rang Seite	— Mk. 60 Pk.
	II. " 4 Mk. — Pk.		II. " 2 Mk. 50 Pk.		

Damit an der Kasse durch Geldwechseln kein Aufenthalt entsteht, wird nur **abgezähltes Geld** angenommen.

Der **allgemeine Verkauf der Eintrittskarten** findet am Tage der Vorstellung von 11 bis 1 Uhr und an der Abendkasse statt. Die zur Vorstellung „Siegfried“ gelösten Eintrittskarten können an der Billettkasse in der Zeit von 10 bis 12 Uhr am Vorstellungstage zurückgegeben werden. Die bezahlten Vormerkgebühren werden gleichfalls zurückertattet.

Die an der Tageskasse gelösten Eintrittskarten werden an der Abendkasse nicht mehr zurückgenommen.

Die Besucher des Hoftheaters werden dringend gebeten, sich pünktlich zu Beginn der Vorstellungen einzufinden, da man sich sonst, um unliebsame Störungen zu vermeiden, genöthigt sehen müßte, den Zutritt bis zur nächsten Pause zu verwehren.

Dienstag, den 19. Februar, I. Quartal, 26. Abonnements-Vorstellung.

Der Barbier von Sevilla. Komische Oper in zwei Aufzügen. Musik von Rossini.

Kosine: Fräulein **Steffen** von Stuttgart, als Gast.

7

Museum.

7

Sonntag, den 17. Februar 1895:

Viertes Gastspiel Großherzogl. Bad. Hofschauspieler.

Die Goldfische.

Eustspiel in 4 Akten von Schönthau und Nadelburg.

Personen:

Joachim von Felsen, Oberst a. D.	Herr Reiff.
Erich, sein Sohn, Premierlieutenant	Herr Höcker.
Martin Winter	Herr Lange.
Emmy, seine Tochter	Frau Bichler.
Josephine von Pöchlaar	Fräulein Engelhardt.
Wolf von Pöchlaar-Benzberg	Herr Wassermann.
Mathilde von Koschwitz	Frau Schmidt.
Hans Roland	Herr Brehm.
Stettendorf	Herr Schilling.

Ort der Handlung: Berlin. — Zeit: Gegenwart.

Anfang halb 7 Uhr präzis.